



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Injertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 14.

Welzheim, Donnerstag den 26. Januar 1893.

27. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche

in Unterfirmen, Gemeindebezirks Lorch, ist erloschen.
Den 24. Januar 1893.

R. Oberamt:
Reusch, Amtm.

Bekanntmachung der R. Landgestütskommission, betreffend die Patentierung der Privatbeschälhengste für die Deckperiode 1893.

Unter Hinweisung auf die im Staatsanzeiger vom 18. d. M. No. 14 erschienene Bekanntmachung wird hiemit veröffentlicht, daß die Patentierung der Privatbeschälhengste an den betreffenden Orten je um eine Woche später als in der genannten Bekanntmachung angegeben ist, stattfindet, und zwar:

- in Crailsheim am Mittwoch den 8. Februar d. J., vormittags 9 Uhr,
- in Heilbronn an demselben Tage, mittags 12¹/₂ Uhr,
- in Aulendorf am Donnerstag den 9. Februar d. J. mittags 12 Uhr,
- in Laupheim am Freitag den 10. Februar d. J., vormittags 11 Uhr,
- in Geislingen am Samstag den 11. Februar d. J., vormittags 11 Uhr.

Stuttgart, den 20. Februar 1893.

R. Landgestütskommission:
Bäcker.

Bestellungen

auf den
„Bote vom Welzheimer Wald“
für den

Monat Februar

werden von allen Postanstalten und Postboten sowie von der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Aus Stadt und Bezirk.

—r. **Welzheim**, 25. Januar. Zum zweitenmal innerhalb 8 Tagen drohte hier Feuer auszubrechen, welches jedoch jedesmal im Entstehen wieder schnell gelöscht werden konnte. Am letzten Montag nachmittag nach 2 Uhr wurden wir durch Feuersignale aufgeschreckt. Es brannte in dem Keller des Hrn. Conditors H. Hohly hier (nicht im „Adler“, wie irrtümlich berichtet wurde) infolge Ausströmens von Weingeist aus einem Fasse, an welches man mit dem Lichte zu nahe kam. Im Moment stand der ganze Kellerraum in Flammen, welche aber in kurzer Zeit durch Abschließen der Luft erstickt wurden. Leicht hätte hier ein größeres Unglück entstehen können, da im Keller noch verschiedene Fässer mit Weingeist, Petroleum u. s. w. lagerten. Die schuldige Ursache in beiden Fällen ist unvorsichtiges Umgehen mit Licht.

Lorch, 23. Jan. Die hiesige erste Stadtpfarrstelle ist sicherem Vernehmen nach dem 2. Herrn Stadtpfarrer Camerer in Weilheim

u. L. übertragen worden. Er ist geboren am 20. April 1843 in Kohrader und befindet sich seit 19 Jahren auf seiner seitherigen Stelle. — Der fortwährend strengen Kälte halber hat man die wöchentlichen Holzabgaben aus öffentlichen Mitteln an arme Leute verdoppelt.

Württemberg.

Stuttgart, 22. Jan. Die Vermählung des dem württembergischen Throne so nahe stehenden Herzogs Albrecht mit der Erzherzogin Margareta Sophie, Tochter des Erzherzogs Karl Ludwig ruft im ganzen Lande freudige Anteilnahme wach. Obwohl nicht in seinem Stammlande geboren und erzogen, hat der junge Herzog es verstanden, sich hier rasch die Sympathien bei Hoch und Nieder zu erwerben. Bei seinem Einzug anfangs Februar in Stuttgart ist dem jungen Paar ein herzlicher Willkomm zugesagt. Dasselbe wird den vollständig neu hergerichteten ersten Stock des Kronprinzenpalais beziehen.

— Ueber die am Samstag stattgehabte feierliche Renunciation der Erzherzogin Margareta Sofia berichten Wiener Blätter ausführlich: Heute Vormittag 11 Uhr hat in der Hofburg die Renunciation der Frau Erzherzogin Margareta Sofia stattgefunden. Derselben wohnten bei: die Herren Erzherzoge Karl Ludwig, Otto, Ferdinand, Ludwig Viktor, Ferdinand Großherzog von Toskana, Josef Ferdinand, Leopold Salvator, Franz Salvator, Albrecht Salvator, Albrecht, Karl Stefan, Wilhelm, Josef August und Rainer. Die Feierlichkeit fand in der geheimen Ratsstube in der Hofburg statt. Vor 12 Uhr versammelten sich im

Audienzzimmer des großen Appartements die Frau Erzherzogin und ihr Bräutigam Herzog Albrecht von Württemberg und alle in Wien weilenden Erzherzoge. Vorher hatten sich der Cardinal Fürst-Erzbischof von Wien, Dr. Gruscha die obersten Hofämter, die geheimen Räte und die Minister und der württemb. Gesandte v. Maucier in der geheimen Ratsstube eingefunden. Die Generalität erschien in Gala. Der Erste Oberhofmeister Prinz zu Hohenlohe meldete dem Kaiser, daß Alles bereit sei, worauf sich der Monarch mit dem Brautpaare und den Erzherzogen in den für die Festlichkeit bestimmten Saal begab, wo für Se. Majestät unter einem Baldachin der Thronfessel stand. Zur Rechten Seiner Majestät befand sich das „Guttischen“ und vor demselben stellten sich die Frau Erzherzogin Margareta Sofia und Prinz Albrecht von Württemberg auf. Links vom Monarchen standen die Erzherzoge, hinter ihnen die Garde-Kapitäne und der General-Adjutant Graf Paar, auf der Stufe zum Throne dem Brautpaare nahmen die stellvertretende Oberhofmeisterin und die stellvertretenden Oberhofmeister Aufstellung. Der Cardinal Fürst-Erzbischof Dr. Gruscha und der württemb. Gesandte hatten ihre Plätze bei einem Tische, auf dem das Kreuzifix zwischen zwei brennenden Lichtern stand, das Evangelium lag. Vor dem Throne stand der Minister des kaiserl. Hauses und des Neukern Graf Kalnoky, hinter ihm der Staatsnotar. Vor den geheimen Räten und Ministern standen der Erste Oberhofmeister Prinz zu Hohenlohe und der Oberhofmarschall Graf Szechen. In der Reihe der

Minister und der geheimen Räte befanden sich Ministerpräsident Graf Taaffe, Reichskriegsminister F.Z.M. Frhr. v. Bauer, Reichsfinanzminister v. Kallay, die Minister Graf Falkenhain, F.Z.M. Graf Welfersheim, Baron Gautsch, Marquis v. Bacquehem, Graf Schönborn, Ritter v. Zaleski und Dr. Steinbach, die ungarischen Minister Graf Tisza, v. Szilagyi und F.Z.M. Baron Fejervary, Admiral Baron Sterned, Statthalter Graf Kielmansegg, Landmarschall Graf Kinsky und viele andere. Der Kaiser hielt, vor dem Throne stehend, als oberstes Haupt des kaiserl. Erzhauses eine Anrede an die Versammelten und forderte sie zu Zeugen des Staatsakts auf. Mit tiefer Verbeugung versicherten alle Anwesenden die gehorsamste Befolgung. Der Minister des kaiserl. Hauses, Graf Kalnoky, las dann an den Stufen des Thrones die ihm vom Staatsnotar überreichte Verzichtsurkunde. Erzherzogin Margarete Sofia verbeugte sich vor Sr. Majestät dem Kaiser, schritt zum Kreuztischchen und legte die 2 ersten Finger der entblößten rechten Hand auf das ihr vom Kardinal vorgehaltene heilige Buch. Die hohe Braut las die Eidesformel und leistete am Schlusse den feierlichen Eid. Die Frau Herzogin schritt hierauf zu dem zweiten Tischchen, setzte ihren Namen unter die Renunciations-Urkunde und kehrte sodann nach einer Verbeugung gegen den Kaiser an ihren Platz auf der Estrade zurück. Der Bräutigam Herzog Albrecht von Württemberg unterfertigte nunmehr gleichfalls die Urkunde und kehrte hierauf auf seinen Platz zurück. Der Staatsnotar drückte die Siegel des Brautpaares bei. Die Urkunde wurde hierauf im Staatsarchive hinterlegt. Se. Majestät und die höchsten Herrschaften kehrten dann in das innere Appartement zurück.

Badnang, 22. Januar. Der Badnanger Bezirk wird die Ausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in München mit etwa 7 Faren und ca. 20 Röhren und Kalbeln unter der Bezeichnung „Viehzuchtgenossenschaft Badnang“ beschicken.

Badnang, 22. Jan. Wagner Heinz hier machte am Samstag zur Erwärmung seines Kellers in einem eisernen Topf ein Kohlenfeuer. Da derselbe längere Zeit nichts von sich hören ließ, sah dessen Frau nach ihm und fand ihn bewußtlos am Boden liegen. Sofort angewandte ärztliche Hilfe war erfolglos. Die Kohlengase hatten den Mann getötet.

Göppingen, 21. Jan. Heute nacht vor 1 Uhr ertönte der Ruf „Feuer!“ durch unsere Straßen. Das von drei Familien bewohnte Haus des Schreiners Schweizer im grünen Zwerchsaß brannte. Dank dem raschen Eingreifen der Feuerwehr und unserer Wasserverleitung brannte nur der Dachstuhl des Hauses herab. Eine Familie ist unverletzt. Entstehungsurache unbekannt.

Magold, 21. Jan. In Ebhausen wurde in den letzten 14 Tagen schon zweimal versucht, das Bahngleise hinter der „Traube“ durch Stockholz resp. einen größern Stein zu sperren. In beiden Fällen hat der Zugführer das Hindernis noch rechtzeitig entdeckt, obwohl es Nacht war. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet. — Die Familie Dengler in Verneck ist durch den Verlust eines hoffnungsvollen 18jährigen Sohnes in schwere Trauer versetzt worden. Derselbe wurde in einer Sägmühle vom Treibriemen erfasst und war sofort tot.

Freudenstadt, 20. Jan. In der Schleiferei des R. Hüttenwerks Friedrichsthal zerbrach gestern ein Schleifstein, wobei von einem abgesprungenen Stück ein Schleifer bedeutend am Kopfe verletzt wurde.

Ulm, 19. Jan. Einem hier auf der Durchreise befindlichen Bierbrauer wurden aus einem in seinem Ueberzieher befindlichen Arbeitsbuche

heraus zwei Hundertmarkscheine gestohlen. Der Thatsverdächtige ist ein anderer reisender Brauerburische, welchem der Bestohlene wegen seiner Mittellosigkeit das Schlafgeld bezahlt hat. Der Verdächtige ist nach den gemachten Erhebungen nach Passau gereist.

Ulm, 22. Jan. Ein Musketier des 8. Württ. Infanterieregiments Nr. 126, Großherzog Friedrich von Baden, in Straßburg, der neben der Verletzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes zu 20 monatlicher Gefängnisstrafe verurteilt worden war, sollte zur Verbüßung dieser Strafe am Freitag abend in das hiesige Festungsgefängnis eingeliefert werden. Ein Sergeant des genannten Regiments transportierte ihn hierher. Der Gefangene, der den Weg vom Bahnhof zum Gefängnisgebäude infolge früheren Aufenthalts in demselben kannte, führte seinen ortsunkundigen Transporteur nun irre, indem er den Weg durch die Olgastraße an der Wielandschen Fabrik vorbei gegen das Friedrichsanthor nahm. Bei letzterem entfloß er und hielt auf mehrfache Anrufe des Sergeanten nicht, so daß dieser einige Schüsse abgab, die indeß den Flüchtling nicht trafen. Letzterer scheint aber infolge der in der Nacht herrschenden Kälte seinen Entschluß bereut zu haben, da er sich nach Mitternacht auf der Wache des Augsburger Thors in Neu-Ulm meldete, von dort auf die Hauptwache verbracht und sodann in das Festungsgefängnis eingeliefert wurde.

Ulm, 22. Jan. In vergangener Nacht um 3 Uhr brach in der Malzdörre der Bierbrauerei zum „Secht“ Feuer aus, das jedoch dank der guten Beschaffenheit des Gebäudes, nachdem alle Luftzugänge abgeschlossen waren, auf seinen Herd beschränkt blieb. Auf den beiden Malzdörerböden lagen ca. 125 Zentner Malz im Wert von ca. 1700 M., die verbrannt sind.

Deutschland.

Berlin, 23. Jan. Reichstag. Zweite Beratung der Vorlage über die Einführung der Einheitszeit. Berichterst. Möller (n.lib.) befürwortet die unveränderte Guttheilung der Vorlage, sowie die Annahme einer Resolution mit der Bitte um Vorlage eines Gesegentwurfs, um den Uebelständen abzuhelfen, die gegenüber den Zeitbestimmungen der Gewerbeordnung bei der neuen Zeitrechnung herantreten würden. Brandenburg (Zentr.) bezweifelt die Zuständigkeit des Reichs zur allgemeinen Ordnung des Gegenstands. Für die Eisenbahnen sei das Gesetz unnötig, da die Einheitszeit für den inneren Bahndienst bereits eingeführt sei. Er müsse die Vorlage ablehnen, da sie das ganze bürgerliche Leben einem einseitigen Interesse unterordne. v. Heereman (Zentr.) lehnt für seine Person ebenfalls die Vorlage ab und verweist auf die Unzuträglichkeiten, welche die Einheitszeit für Arbeit des Einzelnen herbeiführe. v. Stumm (Reichsp.) befürchtet von der Vorlage große Vernichtung und empfiehlt für den inneren Eisenbahndienst die Zeit des Meridians von Stargard, für den äußeren die Beibehaltung der Ortszeit. Besonders für das platte Land führe die Einheitszeit große Unbequemlichkeiten herbei. Staatssekretär von Bötticher billigt die Resolution, vorausgesetzt, daß die Regierungen im Einzelnen freie Hand behalten bezüglich des Einflusses der Einheitszeit auf das gewerbliche Leben. An die Einheitszeit werde man sich bald gewöhnen, wie die in Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen gemachten Erfahrungen beweisen. Sollten wirklich wirtschaftliche Uebelstände entstehen, so werde gesetzl. Abhilfe geschafft werden. v. Stumm hält die Bedenken aufrecht. Die Vorlage wird darauf angenommen. — Die Resolution betr. die Beseitigung der Uebelstände der Einheitszeit für das gewerbliche Leben wird abgelehnt,

nachdem Staatssekr. v. Bötticher betont, die Regierungen würden bei hervortretenden Uebelständen aus eigener Initiative Abhilfe schaffen.

Berlin, 24. Januar. Einer Meldung der Kreuztg. zufolge werden die Eltern des Königs Alexander von Serbien anfangs Februar hier eintreffen.

Halle, 23. Jan. Der Kreisphysikus meldet: In Nietleben sind vom 22. Januar Mitternacht bis heute Mitternacht zwölf Erkrankungen und 4 Todesfälle infolge von Cholera vorgekommen. Im Ganzen sind 84 Personen erkrankt und 20 gestorben.

Mannheim, 23. Jan. Seit gestern Abend herrscht heftiger Schneefall. In den Straßen liegt der Schnee fußhoch. Die Züge kommen mit mehrstündiger Verspätung an, namentlich die aus dem badischen Oberland.

Ausland.

Wien, 23. Januar. Ihre Majestäten der König und die Königin von Württemberg wurden am Sonntag um 11^{3/4} Uhr im festlich geschmückten Westbahnhof von dem Kaiser und den männlichen Mitgliedern der kaiserlichen Familie, dann den Spitzen der Behörden und der Armee, dem Bürgermeister u. s. w. erwartet. Höchst dieselben sind wohlbehalten eingetroffen. Am Bahnhofe war eine Ehrenkompagnie mit Musik aufgestellt. Der Kaiser Franz Joseph hatte die Uniform seines württ. Infanterie-Regiments, der König Wilhelm II. die Uniform seines österreichischen Husaren-Regiments angelegt. Die Monarchen umarmten und küßten einander; der Kaiser küßte die Hand der Königin. Hierauf fand die Vorstellung der beiderseitigen Würdenträger und Suiten statt. Der Kaiser reichte der Königin Charlotte den Arm und geleitete sie zum Wagen. Vom Bahnhof bis zur Hofburg, die lange und breite Straße eine Viertelstunde weit waren die Häuser mit württembergischen, österreichischen und Wiener Fahnen reich geschmückt. Die Volksmenge bildete Spalier. Die Majestäten wurden überall stützmäßig mit Hochrufen begrüßt. In der Hofburg wurden beim Eintritt die württembergischen Majestäten von dem Obersthofmeister Prinzen von Hohelohe und dem Oberzeremonienmeister Grafen Hunyady empfangen. Vor dem Ceremonien-Appartement wurden Höchst dieselben von den Erzherzoginnen begrüßt, worauf sich die württembergischen Majestäten in das Spiegelzimmer begaben. Im Pietraduca-Zimmer machten die Aufwartung der Minister des kaiserlichen Hauses Graf Kalnoky und die obersten Hof-Chargen, die General-Kapitäne, die Hofdienste, die General-adjutanten und der Leiter der Generalintendantz Frhr. v. Bezecny. Nach einem kurzen Cercle zogen sich die Majestäten in die Wohnappartements zurück. Um 4 Uhr begab sich das württembergische Königspaar zum Diner bei Seiner kaiserlichen Hoheit dem Erzherzog Karl Ludwig.

Wien, 23. Jan. Gestern fand im Redoutensaal Hofball statt. Der Kaiser erschien um 9 Uhr, die Königin von Württemberg am Arm führend, hinter ihm der König mit der Erzherzogin Maria Theresia, sodann Erzherzog Karl Ludwig mit der Prinzessin Gisela, der Prinz Leopold mit der Erzherzogin Maria Josefa, hierauf das Brautpaar Herzog Albrecht und Erzherzogin Margarete und die übrigen Fürstlichkeiten. Das Brautpaar eröffnete den Tanz, während der Kaiser und der König von Württemberg Cercle hielten. Der Verlauf des Balles war glänzend.

Wien, 23. Jan. Gestern fand im Redoutensaal ein Hofball statt. Der Kaiser erschien abends 9 Uhr, die Königin von Württemberg am Arm führend, hinter ihm der König von Württemberg mit der Erzherzogin Maria

Theresia, Johann Erzherzog Karl Ludwig mit der Prinzessin Stefela von Bayern, Prinz Leopold von Bayern mit der Erzherzogin Maria Josepha, hierauf das Brautpaar und die übrigen Fürstlichkeiten. Das Brautpaar eröffnete den Tanz während der Kaiser und der König von Württemberg Cercle abhielten. Der Ball verlief in schönster Weise.

Rom, 23. Jan. Der des Millionendiebstahls beschuldigte flüchtige Direktor der Banca di Napoli wurde gestern abend hier verhaftet; derselbe trug Priesterkleidung.

Rom, 23. Jan. Abends explodierten zwei Betarden, wovon eine vor dem Hotel Angletiere. Die Fensterscheiben und Möbel eines Zimmers sind zerstört, Personen wurden nicht verletzt.

Kairo, 23. Jan. Trotz der allgemeinen Erleichterung, welche der Bekanntmachung des Abkommens zwischen dem Khediv und Lord Cromer folgte, herrscht jetzt Besorgnis über die Entwicklung der Lage. Das Benehmen des Khedive, der öffentliche Kundgebungen der Bevölkerung unterstützt, sein prahlerisches Auftreten in der Moschee und in der Oper steigert die Aufregung der niederen Klassen und das ängstliche Gefühl der Europäer. Die englischen Beamten betrachten ihre Stellung als erschüttert, den Fortschritt der Reformen gefährdet. Die englischen Offiziere halten eine Verstärkung der englischen Besatzungstruppen für wahrscheinlich.

London, 24. Jan. Wie amilich mitgeteilt wird, beschloß die Regierung, eine Vermehrung der englischen Garnison in Aegypten eintreten zu lassen. Der Beschluß sei infolge der jüngsten Vorkommnisse, wodurch die öffentliche Sicherheit bedroht war, gefaßt worden.

St. Louis, 23. Jan. Ein von der Gesellschaft Carondelet gemietete Kornspeicher ist abgebrannt. Der Schaden an Gebäuden beträgt eine halbe Million, an Getreide 1 Mill. Dollar.

Verschiedenes.

— „**Auch ein Hochzeitslied.**“ Man schreibt vom Schwarzwald: Ein ähnlicher Fall wie der in letzter Nummer berichtete trug sich einstens bei einer Hochzeit in Herrenalb zu. Die Tafelmusik wurde von einigen Mitgliedern der Wildbader Kurkapelle ausgeführt und eröffnet mit dem Liede: „Zu Mantua in Banden der treue Hoser war.“

Dresden, 21. Jan. Der Mühlenbesitzer Müller aus Stolpen wurde auf dem Wege von Dresden nach Stolpen erschossen und beraubt. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

Mainz, 22. Jan. In den letzten Tagen verkehrten hier Tausende auf dem zugefrorenen Rheine; verschiedene Wirtschaften sind errichtet, auch hat ein Unternehmer mitten auf dem Rheine einen kleinen Tannenwald angelegt. Junge Leute veranstalteten gestern abend einen Facelzug über das Eis. — Aus Frankfurt wird mitgeteilt, daß daselbst auf dem Main ein Kind erfror, das sich mit Schlittschuhlaufen vergnügte, beim Ausruhen auf einem Eisbaufen einschloß und dem Tode bereits verfallen war, als man es nach geraumer Zeit wecken wollte.

— Zwei Zeitungen giebt es, die von der ersten bis zur letzten Seite einschließlich der Inserate in Versen geschrieben sind. Die eine erscheint in Athen, ihr Redakteur heißt Georg Souris. Die andere ist das „Billiton Journal“ und wird von Miss Elisabeth Wilson, die selbst die ganze Zeitung schreibt, in Kansas herausgegeben.

— Wie aus Newyork gemeldet wird, wurde in der Nacht zum 18. ds. ein von 4 Pferden gezogener Schlitten, in welchem sich 30 junge Frauen und Männer befanden, von einem Eisenbahnzuge überfahren, gerade als der Schlitten die Eisenbahn kreuzen wollte; 7 Per-

sonen wurden sofort getötet und eine achte tödlich verletzt.

Newyork, 22. Jan. Beim Zusammenstoß eines Exprefzuges mit einem Deltransport auf der Clebeland-Cincinnati-Bahn breitete sich das entzündete Gasolin weithin aus. 8 Personen sind tot, 11 tödlich und 83 mehr oder weniger schwer verletzt.

New-York, 17. Jan. Daß man in Amerika seit Barnum's Zeiten bemüht ist, die Schaulust der großen Menge in jeder Weise zu befriedigen, ist bekannt. Den Gipfel des Möglichen hierin hat jetzt eine Schaubude erreicht, in der sich ein Mensch vor versammeltem Publikum aufhängen läßt. Es wird in Annoncen darauf aufmerksam gemacht, daß dieser Mensch eine naturgetreue Darstellung einer Hinrichtung durch den Strick liefert und daß wissensdürstige Personen also hier lernen können, wie ein Mensch am Galgen stirbt. Der Mann hängt sich alle Tage neunmal auf und die Direktion der Schaubude fügt hinzu, der einzige Punkt, in welchem sich seine Vorstellung von einer richtigen Hinrichtung unterscheidet, bestehe darin, daß er nach einigen Minuten des Baumelns noch am Leben sei — leider, könnte man fast sagen, denn die Geschichte macht einen so widrigen Eindruck, daß fast die gesamte Presse den Wunsch ausdrückt, es möchte der Polizei gelingen, auf Grund irgend eines Befehzes die Schaufstellung zu verbieten.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 20. Jan. (Landgericht.) Der 41 Jahre alte Kellner Andreas Fr. Rörich von Winterbach, welcher in einer hiesigen Restauration einem Gaste das Portemonnaie mit 103 M. entwendete, jedoch sofort ertappt wurde, wurde wegen Diebstahls mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Handel und Verkehr.

Stuttgart. (Landesproduktenbörse vom 23. Januar.) Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, bahr. 17 M. 75 Pfg. bis 18 M., rumän. 17 M. 50 Pfg. bis 18 M., dto. prima 18 M. 25 Pfg., niederbahr. 18 M. 25 Pfg., Kernen 18 M., Gerste, niederbahr. 18 M., ungar. 17 M. 30 Pfg. bis 18 M. 40 Pfg., Nördlinger 19 M., Hafer, Trieurter prima 13 M. 40 Pfg., prima 14 M. bis 14 M. 90 Pfg., Mais, ungar. neu 12 M. 70 Pfg. bis 12 M. 85 Pfg., Cinquintin 13 M. 70 Pfg. bis 13 M. 75 Pfg. — Mehlpreise per 100 Kilogr. inkl. Sach bei Wagenladung: Suppengries: 30 M., Mehl Nr. 0: 29 M. bis 29 M. 50 Pfg., Nr. 1: 27 M. bis 28 M., Nr. 2: 26 M. bis 26 M. 50 Pfg., Nr. 3: 23 M. 50 Pfg. bis 24 M., Nr. 4: 20 M. bis 20 M. 50 Pfg. Kleie mit Sach 8 M. 50 Pfg. per 100 Kilo je nach Qualität.

Hall, 21. Januar. Landesproduktenbörse. Gesamtumsatz 48 000 Kilogr. Wir notieren per 100 Kg. Weizen 16 M. 60 Pfg. bis 17 M., Kernen 16 M. 60 Pfg., Dinkel 12 M. 40 Pfg.

Engel und Dämon.

(Fortsetzung.)

„Zweihundert Louisdor.“

„Wo ist seine Wohnung?“

„In einem Hofe der Petersstraße.“

„Gut. In einer Stunde bin ich wieder hier und bringe Ihnen meinen Paß und das Geld. Doch wo haben Sie sich in den letzten Tagen aufgehalten?“

„Ich bin immer aus einem Gasthause in den andern gezogen; natürlich unter fremdem Namen, da konnte die Polizei mir nicht auf die Spur kommen.“

„Ich denke, daß ich den rechten Mann in Ihnen gefunden habe.“

Der junge Mann lachte.

„Die Not lößt gute Gedanken ein.“

Das launische Glück tritt oft ebenso mit dem Bösen, wie mit dem Guten in einen Bund.

Nach fünf Tagen war der falsche Stempel in den Händen der Sennora, die nun mit verstellter Handschrift einen chilenischen Paß für den Liesländer anfertigte.

„So, nun können Sie sich ganz ohne Gefahr auf dem Stadthause als aus Valparaiso gebürtig anmelden,“ sagte sie, ihm das Papier übergebend. „Morgen Nachmittage erwarte ich Sie in meinem Hause. Hier ist meine Adresse.“

Jetzt erst erfuhr der Baron die Wohnung der Versucherin.

„Ich werde mich pünktlich einfinden,“ sagte er.

„Ich baue auf Sie,“ versetzte die Sennora beim Abschiede. „Vergessen Sie nicht, mir mit der Vertraulichkeit eines Verwandten zu begegnen. Was Sie weiter zu thun haben werden, sollen Sie bald erfahren. Denken Sie daran, daß Sie in meinen Händen sind, ich kann Sie reich belohnen, aber auch ins Unglück bringen. Ich erwarte daher von Ihnen blinden Gehorsam!“

15.

Es war am Tage nach dem Abend, an welchem die letzte geheime Zusammenkunft zwischen der Sennora und dem Baron von Bohlen stattgefunden hatte.

Sennora de Fontana und Martha hatte soeben gemeinsam das Mittagmahl eingenommen, als eine Droschke vor dem Hause hielt. Gleich darauf trat eine Dienerin zu ihnen ins Zimmer mit der Meldung, daß ein junger feingekleideter Herr die junge Frau zu sprechen wünsche.

„Hat er Ihnen denn nicht seinen Namen genannt?“ fragte Sennora de Fontana.

„Nein, er will ihn der gnädigen Frau selbst nennen.“

„Führe ihn herein.“

Das Mädchen ging hinaus. Die Sennora eilte auf Martha mit vor Freude blinkenden Augen zu.

„Martha, wenn es mein Vetter wäre, das wäre eine herrliche Ueberraschung für mich.“

„Ich wünsche, daß er es ist,“ sagte die junge Frau, „da Du Dich so sehr nach seiner Ankunft sehnst.“

Gleich darauf hörten sie die Stimme des Mädchens.

„Treten Sie gefälligst hier herein.“

Die Thür öffnete sich. Der Verbündete der Sennora zeigte sich den Blicken der Damen. Die Sennora eilte auf ihn zu.

„Ah, endlich kommst Du, lieber Carlos!“ rief sie freudig, reichte ihm die Hand und Wange zum Kusse.

(Fortsetzung folgt.)

Sofortige Linderung bei Asthma, Atemnot, Bronchial-Husten und Verschleimung, Kehlkopf und Bronchial-Catarrh wird durch Anwendung von „Joy's Asthma Cigaretten“ erzielt. Die schlimmsten Anfälle werden durch das Rauchen einer einzigen Cigarette augenblicklich gebessert und aufgehoben. Garantiert unschädlich für Kinder, Damen, überhaupt für jede Constitution. Zu beziehen in Schachteln à Mk. 2,50 durch die meisten Apotheken des In- und Auslandes, andernfalls franko gegen Voreinsendung des Betrages durch die General-Depositeure: Apotheker Reichlen und Scholl, Stuttgart. Nur ücht mit Firma Wilcox u. Cie., 239 Orfordstr., London-W. Nr. 1620.

Füttert die hungernden Vögel!

Bekanntmachungen.

Welzheim.

Samstag den 28. Januar Steuereinzug in hiesigem Rathhaus. Stabspflege.

Welzheim.

Brennholz-Verkauf.

Nächsten Montag den 30. Januar, Nachmittags von 2 Uhr an kommt im Gasthaus zum „Engel“ aus Stadtwald Galden Abt. 3, 36 zum Verkauf:

49 Rm. buchene und tannene Scheiter,
144 Rm. buchener und tannener Anbruch, worunter
1 Rm. Uhorn und 1 Rm. Birkenholz.)
Stadtpflege.

Revier Gschwend.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 4. Februar
Vormittags 10 Uhr

im „Döfen“ in Gschwend aus den Staatswaldungen Nestelwald 5, Wimbach 3, Kirchberg 9, Dietersberg 10 und 12, Heppichgehren 7, Dammerwald 11, Ebersberg 10, 15, 17, 20, Königsbühl 2 und an Scheidholz der Guten Hohenol und Hintersteinenberg:

Rm.: 1 eich. Scheiter, 3 birf. und erl. Prügel, 129 buch. Prügel, 36 dto. Reisprügel, 12 Laubholz-anbruch, 144 Nadelholz-Scheiter (auch Forchen), 571 dto. Prügel, 37 dto. Reisprügel und 252 dto. Anbruch.

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten teilen wir schmerz- erfüllt mit, daß unser lieber Gatte, Vater, Groß- vater, Schwager und Onkel

Karl Schütz,
Kaufmann,

heute Nacht 10 Uhr im Alter von 55 Jahren unerwartet schnell an einem Schlaganfall verschieden ist.

Die Beerdigung findet am Freitag den 27. ds. nach- mittags 2 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Rudersberg, 24. Januar 1893.

Unterzeichneter hat sich hier als

Rechtsanwalt

niedergelassen.

Badnang, den 17. Januar 1893.

Rechtsanwalt **Baumann.**

Schw. Gmünd.

G. Seitz, pract. Zahnarzt,

Stadtgarten.

Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.

Unbemittelte von 12—1 Uhr unentgeltlich.

Künstlicher Zahnersatz.

Schmerzlose Zahnoperationen.

Hochzeits- & Leichentexte

werden sauber angefertigt in der Buchdruckerei dieses Blattes.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim.

Breitenfürst.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Samstag den 28. d. Mts. in der Kirche zu Welzheim stattfindenden

Trauung

und am Sonntag den 29. d. Mts. im Gasthaus z. „Krone“ in Breitenfürst stattfindenden

Nachhochzeit

laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte zu geselliger Unterhaltung freundlich ein.

Der Bräutigam: **Friedrich Kühnle, Gschwend.**

Die Braut: **Pauline Fischer, Breitenfürst.**

Bei Husten, Heiserkeit

empfehle die ganz vorzüglichen Eucalyptus- & Zwiebelbonbons v. Rob. Hoppe, Halle a. S. à Pac. 15 u. 25 Pf. (14)

N. Berchemer, Welzheim.

Ein Wort an Alle,

die Französisch, Englisch, Ita- lienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch, Dänisch, Schwe- disch, Polnisch, Russisch oder Böhmisch wirklich sprechen lernen wollen.

Gratis und franko zu be- ziehen durch die Rosenthal'sche Verlags- handlung in Leipzig.

Ca. 30 Ztr.

Heu

und 15 Ztr.

Stroh

sowie 200 gemischte hartholzene

Wellen

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Kein Husten mehr.

Ein gutes Genuzmittel sind bei allen Husten, Reuchhusten, Hals-, Brust- und Lungenleiden die Delst'schen Zwiebelbonbons. In Packeten a 50, 30 und 10 Pfg. nur allein bei **Wb. Weller.**

Häringe

empfehlt

Albert Weller.

Geld zu 4⁰/₁₀

bis 4¹/₂% gegen gute Pfand- sicherheit vermitteln, Haus- u. Güterzieher kaufen billigt. — Informativscheine senden.

Koller & Beittinger,
Hypothekengeschäft, Heilbronn a. N.

Welzheim.

Schweineschmalz

frisch eingetroffen bei

S. Hohly.

Welzheim.

Holzschuh

sind wieder angekommen.

End-, 1/2-Liken-

Galwer-Schuh,

Filz- u. Luchschuh

empfeht billigt

Geirr. Aug. Bilsinger.

Jagdwesten

empfeht, um damit zu räu- men, für Männer von M. 1.50 an

Geirr. Aug. Bilsinger.

Welzheim.

Bettmässen

heilt mit Erfolg (unter Garantie) Gebr.-Muster-Schutz Nr. 9932.

G. Sinderer

am Marktplatz.

Emmenthaler-

Backstein-

Kräuter-

empfeht in den besten Quali- täten

Käse

Albert Zweigle.

Reismehl und Leinkuchen

empfeht

S. Hohly.

Gerstenmehl, Gerstensuttermehl

Neue Häringe, Sardellen,

Schöne neue auserlesene

Portugieser Mandel

ohne Steine und Staub pr. Pfd

1 Mk., neue italienische

Haselnußkerne

vorzüglich zum Backen pr. Pfund

75 Pfg., schöne neue

Baumnuße

empfeht

S. Hohly.

Welzheim.

Empfehlung.

Belz-Schlittendecken,

Bettvorlagen,

Fuchshandschuh,

Belz-mützen,

sowie alle in mein Fach einschlagen- den Artikel bringe ich in empfehlende Erinnerung.

B. Guberan,

Kürschner.

Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.